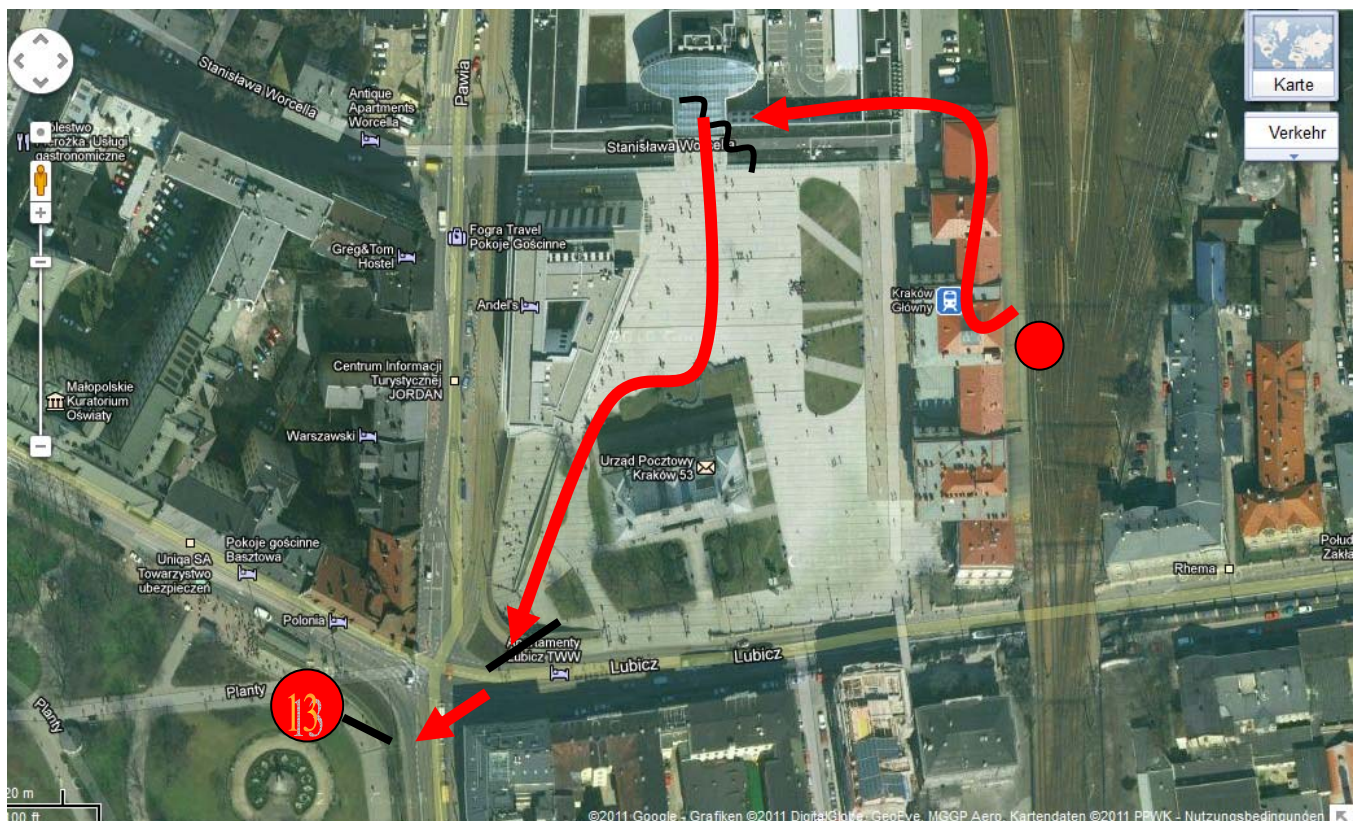


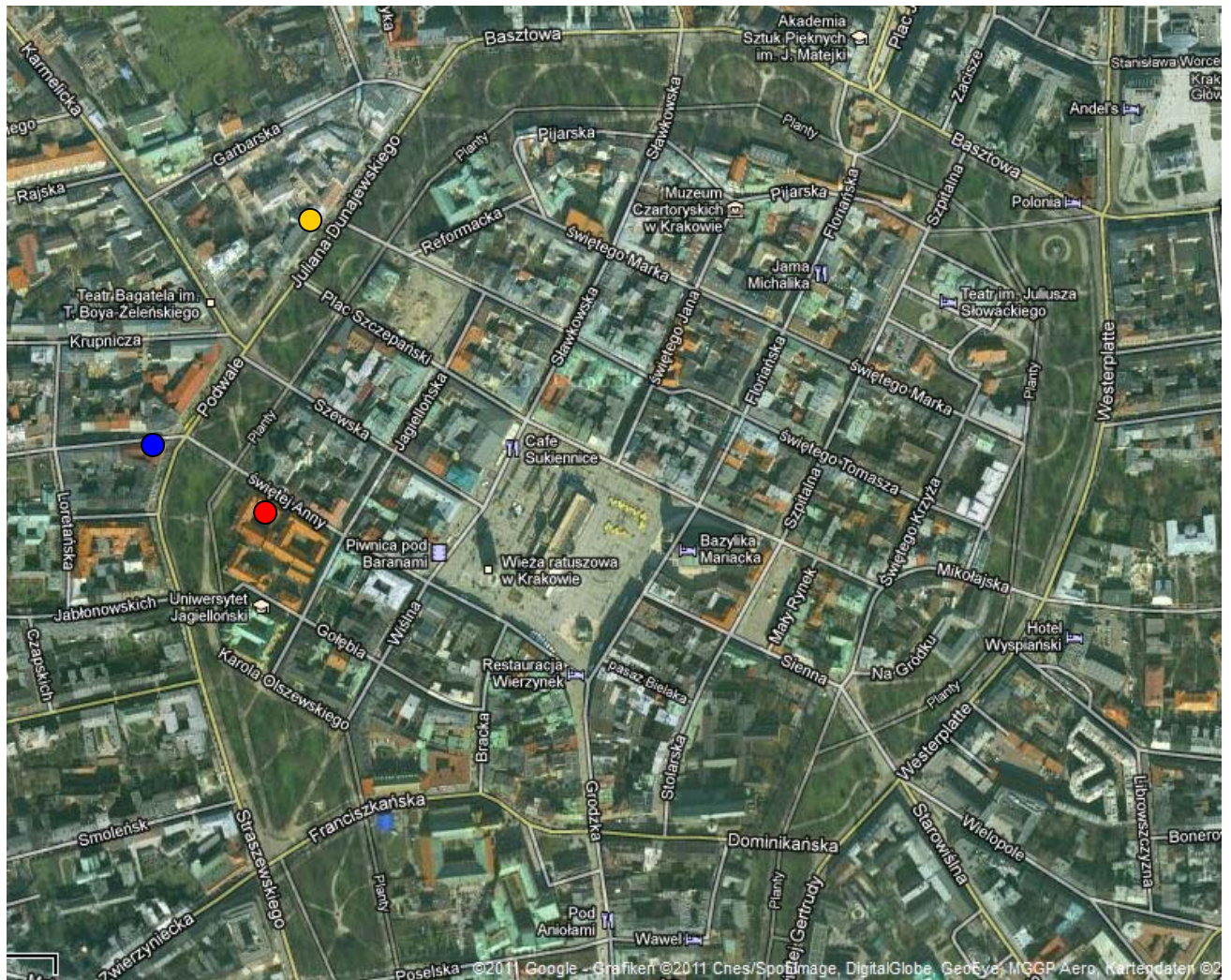
Von Maria

Organisation, Vorbereitung, Finanzierung

Aufgrund des Partnerabkommens zwischen den Universitäten ist die Anmeldung (ein A4-Formular) sehr einfach. Wenn man auf Antwort wartet nicht die Geduld verlieren, bei mir hat es fast zwei Monate gedauert. Finanziell ist es ein sehr günstiger Austausch, da man von der Uni Greifswald die Fahrtkosten erstattet bekommt und auch ein kleines Verpflegungsgeld bekommen kann. Die Unterkunft wird von der Jagiellen-Universität gestellt. Die Anreise per Bahn dauert rund 12 h, kostet mit Sparpreis allerdings nur 40 € (was egal ist, da man es ja erstattet bekommt ...). Für den Flug bezahlt man rund 80 €, wobei man ja auch noch zum Flughafen muss. Am Anfang des Praktikums soll man sich im Studiendekanat melden. Wenn ihr erst abends ankommt und keinen Tag verschenken wollt, kann man auch am nächsten Morgen mit dem Praktikum beginnen (man meldet sich ab 8:00 im Sekretariat der Kinderklinik, s. Skizze aus allgemeine Hinweise). Im Studiendekanat erfährt man nämlich fast nix außer „schön dass du da bist“, anmelden sollte man sich trotzdem spätestens am nächsten Tag. Hier der Weg vom Bahnhof zur S-Bahn Nr. 13, die euch zum Wohnheim bringt. Vom Bahnhof führt der Weg in ein Einkaufszentrum, von dem man (eine Treppe höher) auf einen Platz gelangt. Bei der Unterführung einfach die schrägen Ebenen benutzen.



Wenn man in der S-Bahn sitzt, dauert es ca. 25 min und dann sieht man den orange leuchtenden OBI – aussteigen. An der Wohnheimrezeption bekommt man weiße Bettwäsche, die man noch über die Gemusterte, die bereits aufgezogen ist, rüberzieht.



Hier eine Karte der Krakauer Innenstadt. Rot – Studiendekanat, blau – Verkaufsstelle für Monatsfahrkarten, gelb – Reisebüro wo man den ISIC bekommt 6€ (nötig für Monatsfahrkarte)

Alltag im Krankenhaus

Mitzubringen sind eigene Anziehsachen. Prinzipiell kann man fast alles tragen, was nach Krankenhaus aussieht. Ich würde jedoch Kasack und Hose empfehlen. Kittel ist nicht notwendig, da auch die Assistenzärzte (nach Kleiderordnung) nur kurzärmelig tragen. Ansonsten natürlich Stethoskop und Lampe, Reflexhammer bei Interesse für Neuro. Arbeitsbeginn ist zwischen 8:10 und 8:30. Ich war im Kinderkrankenhaus für die Gastroenterologie eingeteilt. Wenn man Interesse an einem spez. Fachgebiet hat, auf die Anmeldung schreiben! Die ersten 1,5 Wochen war ich auf einer allgemeinen Station für 0-3 jährige (Durchfall + Husten), dann eine Woche auf der Gastroenterologie 3-18J. (chronisch entzündliche Darmerkrankungen), eine Woche Pulmonologie (Asthma) und eine Woche auf der allgemeinen Pädiatrie (3-18J.) (Exsikkose). Allgemein sind alle Ärzte sehr freundlich. Man muss aufpassen, dass man morgens wenn alle Kinder untersucht werden, mit einem Arzt mitkommt. Nach der Visite ab 10:30 beschäftigen sich die Ärzte mit dem Papierkram, und man muss sich seine Aufgaben selber suchen oder warten. Ich bin meist (wenn es absolut nix mehr zu tun gab) gegen 13:00 gegangen. Der Wechsel zwischen den Stationen ist meist problemlos möglich, wenn man in ein anderes Fachgebiet will, muss man das ein wenig eher

sagen. In den ersten Tagen ist mir eines absolut klar geworden: alle Polen reden polnisch (und es reden nicht alle englisch). Also wenn mgl. einen Kurs vorher machen. Grundkenntnisse im medizinischen Englisch (Fachbegriffe) sind unabdinglich. Ich hatte öfter die Chance eine Anamnese auf englisch, 2 mal sogar auf deutsch zu erheben. Im Krankenhaus verstehen und sprechen auch einige Ärzte gutes deutsch, darauf sollte man sich aber auf keinen Fall verlassen.

Freizeitgestaltung

Krakau ist eine sehr schöne Stadt, die sich locker mit gut erhaltenen westeuropäischen Städten messen kann. Es gibt eine große Auswahl an Museen, Theatern und Musikveranstaltungen. Empfehlenswert von den vielen Museen sind Oskar Schindlers Fabrik und das Pharmaziemuseum. Das Innere der Adlerapotheke muss man nicht gesehen haben, in dem Museum unterm Marktplatz ist sehr viel Computertechnik und weniger zum anfassen. Ausflüge in die Umgebung (Salzmine Wieliczka, Auschwitz, Ojcow-NP, Zakopane, ...) empfehlen sich auf eigene Faust (billiger als gebuchte Touren). www.mpk.pl = Zug, www.pks.pl = Bus

Es gibt kostenlose junge Stadtführungen in Krakau (jeden Tag Treffpunkt vor der Marienkirche, 11:00 für Altstadt, 15:00 fürs jüdische Viertel/Geschichte). Lebensmittel kauft man in Polen gut auf den Märkten und an den Frischetheken (billiger und leckerer als Importiertes im Supermarkt). Da man keinerlei Kontaktstudenten vor Ort hat, ist es wirklich empfehlenswert zu zweit in einem Monat zu sein. Ich hoffe das Studiendekanat ist in der Lage, die bvmd/sonstige Studenten im nächsten Jahr von uns zu informieren, so dass man einen Anlaufpunkt hätte.

Fazit

Fachlich kann man recht viel sehen, besonders wenn man sich traut zu sagen, wohin man will. Anamnesen sind natürlich nur selten möglich, körperliche Untersuchungen die Regel. Von den Freizeitmöglichkeiten bietet Krakau sehr viel zu sehr guten Preisen. In allem eine sehr erholsame Zeit und eine gute Motivation möglichst langfristig zu lernen ;)